

Erfahrungsbericht über meine achtwöchige Famulatur in Accra, Ghana
Thomas Maurer August-September 2023

In diesem Sommer hatte ich das Privileg, eine achtwöchige Famulatur im Korle Bu Teaching Hospital in Accra, der lebhaften Hauptstadt Ghanas, zu absolvieren. Diese Erfahrung erwies sich als eine tiefgreifende Reise sowohl in medizinischer als auch in persönlicher Hinsicht, die mich nachhaltig prägte.

Im Krankenhaus wurde ich Teil eines Teams, das trotz begrenzter Ressourcen und Herausforderungen im Gesundheitswesen Unglaubliches leistete. Die Chirurgiestation, auf der ich die meiste Zeit verbrachte, war ein Ort intensiven Lernens und professionellen Wachstums. Die zahlreichen Fortbildungen, an denen ich teilnahm, deckten ein breites Spektrum an Themen ab, von der Behandlung seltener Tropenkrankheiten bis hin zu innovativen chirurgischen Techniken. Diese Seminare waren nicht nur informativ, sondern auch inspirierend, da sie die Kreativität und das Engagement des medizinischen Personals unter schwierigen Bedingungen hervorhoben.

Die tägliche Arbeit auf der Station bot mir die Möglichkeit, mein Wissen und meine klinischen Fähigkeiten zu vertiefen. Ich begegnete einer Vielfalt an Krankheitsbildern, die in meiner Heimat weniger verbreitet sind. Jeder Tag brachte neue Herausforderungen und Lernmöglichkeiten mit sich, sei es in der Diagnosestellung, der Behandlungsplanung oder der Patientenbetreuung. Besonders beeindruckend war die Herzlichkeit und der Zusammenhalt innerhalb des Teams, die trotz der Sprachbarriere und der kulturellen Unterschiede stets spürbar waren.

Abseits des Krankenhauses bot Ghana eine Fülle von Erlebnissen. Meine Reisen durch das Land führten mich zu einigen der beeindruckendsten Sehenswürdigkeiten und Naturschönheiten. Der Besuch des Lake Volta, einem der größten künstlichen Seen der Welt, war ein unvergessliches Erlebnis. Die ruhige und malerische Atmosphäre am See bot einen wohltuenden Kontrast zum hektischen Krankenhausalltag.

Ein weiterer Höhepunkt war der Besuch des historischen Slave Castles, das einen tiefen Einblick in die tragische Geschichte des Sklavenhandels bot. Diese Erfahrung war emotional bewegend und lehrreich zugleich, da sie mir half, die historischen Wurzeln und die heutigen Auswirkungen des Kolonialismus besser zu verstehen.

Die Safari im Mole-Nationalpark war ein Abenteuer für sich. Die Möglichkeit, wilde Tiere wie Elefanten, Antilopen und Affen in ihrer natürlichen Umgebung zu beobachten, war faszinierend und einzigartig. Diese Erfahrung ließ mich die Bedeutung des Naturschutzes und der Erhaltung der Artenvielfalt in einem neuen Licht sehen.

Die Wli-Wasserfälle, die ich ebenfalls besuchte, waren ein atemberaubendes Naturwunder. Das Geräusch des Wassers, das über die Klippen stürzt, und die üppige grüne Umgebung boten eine spektakuläre Kulisse und eine willkommene Erfrischung nach einer Wanderung durch den umliegenden Regenwald.

Nicht zuletzt war die ghanaische Küche ein Highlight meiner Reise. Jedes Gericht, das ich probierte, war eine Entdeckungsreise für sich. Die frischen Zutaten, die reichhaltigen Aromen und die liebevolle Zubereitung machten jede Mahlzeit zu einem Fest. Ich genoss es besonders, die lokalen Märkte zu erkunden, wo ich exotische Früchte und Gewürze entdeckte und mit den freundlichen Verkäufern ins Gespräch kam.

Zusammenfassend war meine Famulatur in Ghana eine Zeit intensiven Lernens und persönlichen Wachstums. Die Kombination aus medizinischer Ausbildung, kulturellem Austausch und der Erkundung der atemberaubenden Landschaften Ghanas hat mein Verständnis für globale Gesundheitsfragen vertieft und meine Leidenschaft für die Medizin neu entfacht. Ich kehrte mit einem tiefen Gefühl der Dankbarkeit und einem erneuerten Engagement für meine zukünftige Laufbahn in der Medizin zurück.